

HÄUSER

Das Magazin für Architektur & Design



6.2025
Dezember/Januar

**EINFALLSREICH:
EIN STADTHAUS
VOLLER GENIALER
IDEEN IN LONDON**

**REICHLICH RAUM:
VILLA IN PFORZHEIM
MIT SPEKTAKULÄREN
PERSPEKTIVEN**

**IM NATURREICH:
EIN REFUGIUM IN
KANADA FEIERT
DIE EINSAMKEIT**

**TRÄUME
WAHR MACHEN**

LEUCHTENDE BEISPIELE FÜR HERAUSRAGENDE ARCHITEKTUR

Zu jedem Haus:
Planmaterial,
Grundrisse und
Details

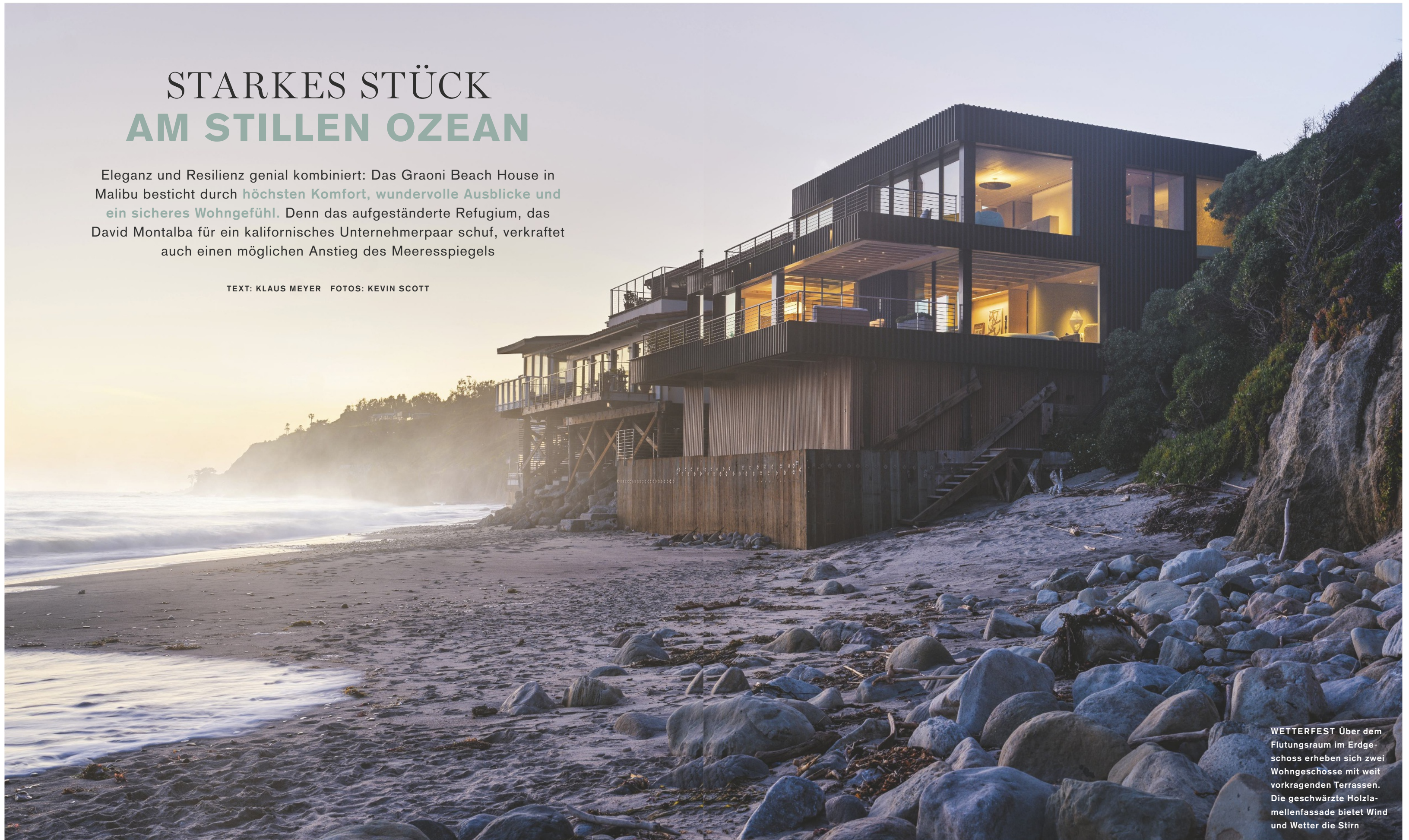
Deutschland 12,50 € / Österreich 13,50 €
Schweiz 20,90 CHF / Benelux 14,50 €
Italien 16,10 € / Spanien 16,10 €



STARKES STÜCK AM STILLEN OZEAN

Eleganz und Resilienz genial kombiniert: Das Graoni Beach House in Malibu besticht durch **höchsten Komfort, wundervolle Ausblicke und ein sicheres Wohngefühl**. Denn das aufgeständerte Refugium, das David Montalba für ein kalifornisches Unternehmerpaar schuf, verkraftet auch einen möglichen Anstieg des Meeresspiegels

TEXT: KLAUS MEYER FOTOS: KEVIN SCOTT



WETTERFEST Über dem Flutungsraum im Erdgeschoss erheben sich zwei Wohngeschosse mit weit vorkragenden Terrassen. Die geschwärzte Holzlamellenfassade bietet Wind und Wetter die Stirn

„MIT DEM INNENAUSBAU IN HOLZ
WOLLTEN WIR **ECHE STRANDKOLONIE-
ATMOSPHÄRE SCHAFFEN**“

DAVID MONTALBA, ARCHITEKT



BEHAGLICH Ein mächtiger Kamin gliedert den Wohnbereich, der sich mit Glaswänden zum Meer und zum Felshang öffnet



ERFRISCHEND Nach Süden öffnet sich die große Terrasse mit geschütztem Freisitz. Rechts grenzt der Wohnbereich an



EXQUISIT Der Frühstückstresen aus Marmor setzt einen Akzent im von Holz bestimmten Interieur unter der Balkendecke



„DRINNEN IST ES WIE DRAUSSEN, WO MEER, SAND UND FELSEN SICH HARMONISCH VERBINDEN“

DAVID MONTALBA

MODERN Im Kontrast zur dunklen Holzfassade geben im Hausinneren helle Douglasendielen und Vertäfelungen aus Weißeiche den Ton an



DRAMATISCH Ein schmaler Korridor, von dem die Treppe ins Obergeschoss abgeht, führt direkt ins Wohnzimmer



INSPIRIEREND Der Arbeitsplatz mit fantastischem Meerblick befindet sich in der Schlafsuite im Obergeschoss



ROMANTISCH Das Hauptbad mit der freistehenden Wanne blickt nach Süden auf ein Stück felsige Wildnis

„ESSENZIELL IST DIE ENERGIE, DIE RAUM UND UMGEBUNG EINEM GEBEN“

DAVID MONTALBA

H

HEUTE LEITET DAVID MONTALBA ein großes Architekturbüro mit Niederlassungen in Los Angeles, New York und Lausanne. Als Teenager aber tat er nichts lieber als wellenreiten. „Das Surfen brachte Spiritualität in mein Leben“, erinnert sich der Schweizer, der in Kalifornien aufwuchs. „Ich war ganz bei mir und zugleich innig mit der Natur verbunden.“ Diese Erfahrung wirke bis heute nach und habe auch seine Einstellung zur Architektur geprägt. Form und Funktion sind ihm wichtig. Doch essenziell sei „die Energie, die der Raum und seine Umgebung einem geben“. Die Umgebung, das war im Fall des Graoni Beach House ein magischer Ort in Malibu, dem Mekka für Surfer aus aller Welt.

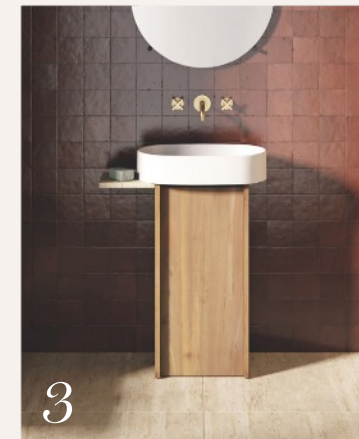
Nie zuvor hatte Montalba so nah am Meer gebaut. Kein Wunder also, dass er sich begeistert zeigte, als er den Bauplatz im Herbst 2018 erstmals besichtigte: In einer Felsenbucht schmiegt sich drei aufgeständerte Häuser an den Küstenhang, das südliche Eckgebäude grenzte an einen zerklüfteten, mit Zypressen bewachsenen Bergrücken. Eine äußerst rare Situation an der mit Häusern übersäten Küste von Malibu. „Hier kommt man sich vor wie an einem Privatstrand“, sagte er damals zu Tony Graham und Deirdre Roffoni. Die Bauherren, ein in der Modebranche tätiges Unternehmerpaar mit Wohnsitz in Los Angeles, hatten das betagte Eckhaus unlängst erworben. Montalba sollte es in ein modernes Refugium verwandeln.

Dazu erschien es allen Beteiligten notwendig, das Bestandsgebäude bis auf sein tragendes Holzskelett zurückzubauen. Auch die nächste Grundsatzentscheidung lag auf der Hand: Aufgrund der prognostizierten Erhöhung des Meeresspiegels in-

IM
DETAIL



2



3

KLEINE FLÄCHE, GROSSER AUFTRITT

Wie gut sich auch schmale Waschbecken inszenieren lassen, zeigen diese Beispiele

1| **Monolith** Im Graoni Beach House wurde der Naturstein-Säulenwaschtisch „JP“ verbaut, ein Entwurf von John Pawson für den Hersteller Cocoon 2| **Minimalist** Waschbecken „Venticuaranta“ misst nur 20 mal 40 Zentimeter und besteht aus Beton. Lucidi Pevere entwarfen das Produkt für Agape 3| **Materialmix** Bei der „Beam“-Kollektion für Ext kombiniert Sans Nom Studio ein gerundetes Waschbecken aus Verbundstoff mit einem Holzunterbau



1



GRENZENLOS Das Schlafzimmer öffnet sich mit rahmenlosen Panoramafenstern zur Terrasse und zum Pazifik

„ICH FREUE MICH JEDEN MORGEN, WENN ICH DIE BEWEGUNG DES LICHTS VERFOLGE“

TONY GRAHAM, BAUHERR

▷ folge des Klimawandels entschloss man sich, das Erdgeschoss nicht für Wohnzwecke auszubauen, sondern als potenziellen Flutungsraum zu betrachten und lediglich als Abstellkammer zu nutzen. Auf die Pfeilerkonstruktion stellte Montalba einen zweigeschossigen Baukörper mit weit vorkragenden Terrassen. Dabei positionierte er das Volumen so, dass es auf der Landseite leicht schräg zum Uferhang verläuft und sich auf der Meerseite der schönsten Aussicht entgegenstreckt. Maßgebend für die Fassadengestaltung war der Wunsch, das abgestufte Volumen optisch mit dem dunklen Felsenhang zu verschmelzen. Zum Einsatz kamen senkrecht verlaufende Holzlamellen, witterungsfest karbonisiert mit Shou-Sugi-Ban-Technik.

len Holzfassade kontrastiert. Nach etlichen Modellversuchen mit verschiedenen Holzproben entschied man sich für eine Kombination aus eichenen Wandverkleidungen sowie Decken und Dielen aus geölter Fichte.

Den Gegensatz zwischen Innenraum und Außenwelt unterstreicht nicht allein der Hell-dunkel-Kontrast der Oberflächen. Montalba hat den Übergang von der engen, schummrigen Zufahrtsseite zur lichten Weite des Meeresspanoramas auch räumlich kontrastreich in Szene gesetzt. Man betritt das Haus von der Hangseite durch einen schmalen Korridor, von dem rechts die Treppe ins Obergeschoss abgeht. Geradeaus führt der Gang direkt in den weitläufigen Wohnraum, der sich mit geschosshohen Fenstern zum Meer öffnet. Fände das Auge keinen Halt in dem großen Raum – der Betrachter verlöre sich schnell in der grenzenlosen Weite. Aber dem ist nicht so. Als Blickfang dient ein mächtiger, quer in den Raum gestellter Kamin, dessen raue Kalksteinfront ein archaisches Ambiente erschafft.

Wunderbare Aussichten hat der Architekt im Übrigen auch im Obergeschoss inszeniert, wo Schlafräume und Bäder untergebracht sind. Vom Bett im Hauptschlafzimmer reicht der Meerblick weit hinüber zur Pazifikinsel Santa Catalina, von der frei stehenden Wanne im Hauptbad überblickt man den nahen Felsenhügel. Hausherr Tony Graham liebt insbesondere die Offenheit des Hauses. „Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich die Zypressen dort sehe oder die Bewegung des Sonnenlichts über die Landschaft verfolge.“ Und seine Frau ergänzt: „Dieses Haus begeistert uns immer wieder aufs Neue.“

WAS DEN INNENAUSBAU ANGEHT, bestand seitens der Bauherren der Wunsch, die Räume vollständig mit Douglasienholz auszukleiden. Vorbild sei das Interieur der Walt Disney Concert Hall gewesen, so der Architekt. Außerdem habe man eine „echte Strandkolonie-Atmosphäre“ schaffen wollen, die mit der dunk-



Ausgezeichnet Seit 2004 betreibt David Montalba (Jahrgang 1972) ein eigenes Büro, zuvor arbeitete er unter anderem bei Frank Gehry. Für sein Werk, das Wohnhäuser, Hotels und Geschäftsbauten umfasst, erhielt er zahlreiche Auszeichnungen

DAVID MONTALBA GRAONI BEACH HOUSE, MALIBU/USA

Architekten: Montalba Architects,
2525 Michigan Avenue, Bldg. T4, Santa Monica,
CA 90404, USA, Tel. +1-310-8281100,
montalbaarchitects.com

Interiordesign: Cliff Fong, Matt Blacke Inc.,
7021 Melrose Avenue, Los Angeles, CA 90038,
USA, Tel. +1-213-7060191, mattblackeinc.com

Bauzeit: 2020–23

Wohnfläche: 274 m²

Grundstücksgröße: 276 m²

Bauweise: Holzkonstruktion, Stahlstützen

Fassade: Holzpaneele, karbonisiert
(Shou-Sugi-Ban-Technik)

Dach: Flachdach

Raumhöhe: 2,50–2,90 m

Decken/Wände: Douglasie/Weißeiche

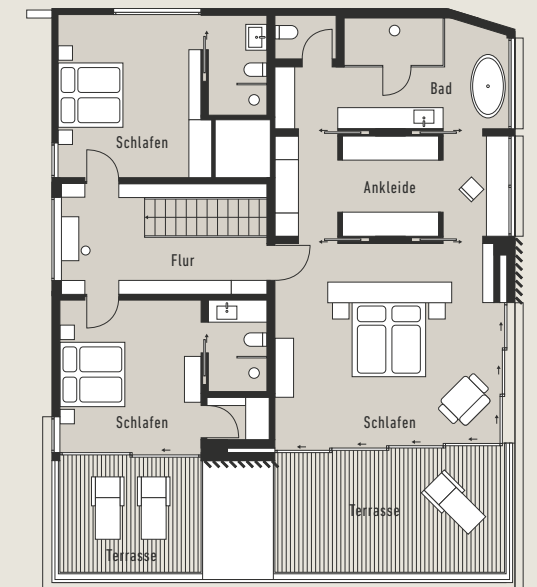
Fußboden: Dielenboden Douglasie

Fenster/Türen: Sky-Frame

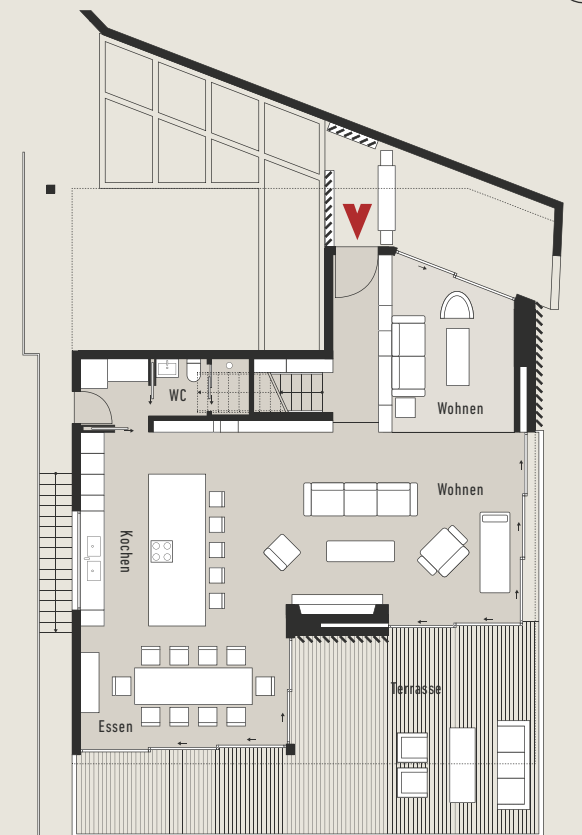
Möblierung: Alle Einbauten nach Entwürfen des Architekten gefertigt; Barhocker „Les Arcs Ski Resort“ von Charlotte Perriand; vintage; Sofa „Marenco“ von Mario Marengo; Arflex, Stuhl „PK9“ von Poul Kjærholm; Fritz Hansen, Stuhl „Chandigarh Chair“ von Pierre Jeanneret; vintage



Strandgut Inspiration für die bequeme Sitzschale von „PK9“ fand Poul Kjærholm an einem Tag am Meer – durch den Abdruck, den der Pionier Frau im Sand hinterließ



Obergeschoss



Erdgeschoss

Umfangreiches Planmaterial unter haeuser.de/grundrisse